

Riesaer Tageblatt

und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Drahtauschrift: Tageblatt Riesa.
Gesetz Nr. 20.

Buchdruckerei: Leipzig 21384.
Groschäferstr. 22.

für die Amtshauptmannschaft Großenhain, das Amtsgericht und den Rat der Stadt Riesa, sowie den Gemeinderat Gröba.

Nr. 293.

Dienstag, 17. Dezember 1918, abends.

71. Jahrg.

Das Riesaer Tageblatt erscheint jeden Tag abends 4.15 Uhr mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. Bezugspreis, gegen Voranmeldung, durch unsere Träger soll Hans oder bei Abholung am Postfachhalter vierzigpfennig 0.80 Mark, monatlich 1.20 Mark. Anzeigen sind die Nummer des Ausgabedates und bis 10 Uhr vormittags aufzugeben und im vorau zu bezahlen; eine Gewähr für das Erscheinen an bestimmten Tagen und Wochen wird nicht übernommen. Preis für die 43 von zweieinhalb Seiten (7 Seiten) 20 Pf. Extra Preis 25 Pf. Zeitungen und tabellarischer Tag entsprechend höher. Nachschungs- und Vermittelungsgebühre 20 Pf. Beste Tarife. Besitzerlicher Rabatt erlaubt, wenn der Betrag verfüllt, durch Klage eingesogen werden muss oder der Auftraggeber in Zweck verfällt. Zahlungs- und Erfüllungsbedingungen "Erzähler an der Elbe". - Im Falle höherer Gewalt - Krieg oder sonstiger ungewöhnliche Störungen des Betriebes der Druckerei, der Verleger, der Dienstleister oder der Versicherungseinrichtungen - hat der Verleger einen Anspruch auf Nichtlieferung der Zeitung oder auf Rückzahlung des Bezugspreises. Betriebskosten und Verlust: Vang & Winterlich, Riesa. Geschäftsstelle: Goethestraße 59. Verantwortlich für Redaktion: Arthur Höhnel, Riesa; für Anzeigen: Wilhelm Dietrich, Riesa. Verantwortlich für Redaktion: Arthur Höhnel, Riesa; für Anzeigen: Wilhelm Dietrich, Riesa.

Nichtbelieferte Saatkarten betr.

Die Empfänger von Saatkarten, die aus irgend einem Grunde nicht belieferter worden sind, werden aufgefordert, diese Saatkarten, soweit sie sich auf Wintergetreide bezogen haben, unverzüglich und spätestens bis zum 22. Jhd. Wk. an die Stelle, von welcher die Ausgabe erfolgt ist - Kreishauptmannschaft bzw. Kommunalverband (Saatkartestelle) - einzurichten.

Nichtbelieferete Saatkarten für Sommergetreide sind alsbald nach Ablauf der Saatzeit einzurichten.

Hierbei wird ausdrücklich darauf hingewiesen, daß die Wirtschaftskarten der Landwirte bei Ausstellung der Saatkarten mit den in ihnen angegebenen Getreidemengen belastet und daher diese Mengen mit abgeführt werden.

Bei Rückgabe der unbefüllten Karten werden die Mengen wieder abgeschrieben und die Abförderungsmenge richtig gestellt. Es liegt somit die Einsendung der nichtbeliefereten Karten im eigenen Interesse jedes Landwirtes.

Großenhain, am 10. Dezember 1918.

1523 a.

Der Kommunalverband.

Reichskongress der A.- und S.-Räte.

Berlin, 16. Dezember.

Um Regierungstische sitzen die Mitglieder der Regierung sowie des Volksrates, unter ihnen Ebert, Scheidemann, Landsberg, Haase, Barth, Bock, Seedorff, Cohen, Schulz, Erfurt, Mollenhauer, Gottschling u. a. Saal und Tribünen sind nicht besetzt. Der Tisch des Präsidenten, die Rednertribüne und die Wandsteller sind mit rotem Tuch und goldenem Frönden sowie Kränzen geschmückt.

Richard Müller eröffnet die Verhandlungen um 10 Uhr 15 Min. mit einer längeren Ansprache, in der er u. a. ansagt: Hier in diesem Saale, wo ebenso die höchsten Ehren der alten sozialdemokratischen Regierung sitzen, treten heute die Vertreter der A.- und S.-Räte Deutschlands zusammen, um das Fundament der deutschen sozialistischen Republik zu legen. In diesem Saale, wo die brutalen Herrenmeister, die Kraut- und Schlorjunker, verschwunden und auch oft erreicht, das deutsche Volk in Freiheit zu legen, hier sollen die Errungenheiten der Republik fest verankert werden.

Ich fürchte, daß der Kampf der Sozialisten, der in den nächsten Tagen hier im Saale toben wird, hart und scharf sein wird. Aber wir müssen und alle müssen lassen von dem Gedanken, daß ein jeder die Errungenheiten der Revolution löschen will. Es soll keine Herrscher noch Herrscherinnen geben, keine Aristokratie und keine Adelsordnung, sondern nur gleiche Bürger. Wie gedenken der Oester des Krieges und derer, die für die sozialistische Republik gekämpft sind. (Das Haus erhebt sich.) Ihre Namen sind mit goldenen Lettern in das Buch der Geschichte eingraviert.

Vollzugsbeamter Ebert: In einer Stunde sozialistischer Entwicklung habe ich in den ersten Novembertagen zerknüllt, was im Laufe der Welt moroch geworden war, habt ihr die Abhängigkeit zerstört, die man als von Gott gegeben ansah, und den deutschen Volksstaat vollständig ins Leben gerufen. Die alten Ehren sind mit einem Schlag zerbrochen. Das Recht des Volkes ist die Grundlage des deutschen Staates. Aber wir sind uns klar darüber, daß die Republik erst dann den Kern ihres Wesens erhält, wenn sie nicht nur die Herrscher, sondern auch die Aristokratie besiegt. Die tapferen Kämpfer der Revolution sollen die Republik der Freiheit erobern, die Freiheit der sozialistischen Volksrepublik. Die junge Republik macht einstweilen noch einige Kinderkrankheiten durch. Fünf Wochen nach der Revolution ist der neue Staat noch nicht so festgestellt und geordnet wie die alte fünfzehntägige Herrschaft der Hohenzollern und die tausendjährige Herrschaft des Wittelsbachs. Ihr Arbeiter und Soldaten, in der großen Mehrzahl alte tüchtige Mitglieder der Arbeiterbewegung, ihr werdet euch nicht wundern, wenn der Ausschluß der Novemberparteien nicht alsbald einen Apparat aufzustellen gebracht hat, der reibungslos arbeitet. Gewiß bringt die Welt nach der großen Leistungsfähigkeit der sozialen Bewegung, sieht die junge Volksrepublik vor schwierigsten Aufgaben, die es einem erst so schwachen Staatsweisen gestellt wurden. Inmitten eines allgemeinen Mangels an Bedarfsgütern soll sie für ungezählte Millionen Arbeit schaffen, während alle Rohstoffe fehlen. Bei der Auslösung aller politischen und sozialen Ordnung muß sie unbedingt dafür sorgen, daß das Wirtschaftsleben nicht einen Tag still steht, und die Sicherheit gewähren, daß Nahrung, Kleidung, Beleuchtung und Heizung vorhanden sind. Die uns gestellte Aufgabe ist wahrhaft gigantisch. Ihre Lösung ist unmöglich, wenn jeder nach seinem eigenen Kopfe drauf los wirtschaftet. (Sehr richtig!) Nur seker einheitlicher Willen kann der unendlichen Schwierigkeiten der Lage Herr werden. (Aufführung.) Die Arbeiterklasse, im Westen und in der Oste, darf nicht dulden, daß Uneinigkeit, Spaltung, Eigentümlichkeit und Eigentümlichkeit sie um die Früchte der Revolution bringen (Lebhafte Zustimmung).

Als am 9. November das Volk sich erhob, mußten die Sieger eine vorläufige Regierung schaffen, die bis zum Zusammentritt der Nationalversammlung zu regeln und zu begrenzen ihre Aufgabe ist. Dazu haben Sie sich zusammengefunden, Vertreter der Arbeiter aus allen Teilen Deutschlands, Vertreter der Soldaten aus allen Formationen. Ihr Zusammenschluß soll das Seelenkinderbleiben des einzigen Deutschlands verbürgen. Ihr Zusammenschluß soll die Einheit im Volke und in der Reichsleitung für die nächsten Wochen sichern. Wir wollen aus der Gewalt der Revolution heraus den neuen Reichstaat errichten. In Zukunft kann es in Deutschland nur einen Reichstaat geben. Das ist der Wille des ganzen deutschen Volkes. (Beifall.) Das war der Sinn der Revolution. Je mehr wir dazu gelangen, unser deutschen Volksstaat auf die feinen Grundlagen des Willens der ganzen Nation zu stellen, um so mehr wird die deutsche Republik gelten und stark werden, um so eher kann sie an die Errichtung ihrer großen sozialistischen Ziele heran-

Kriegsunterstützung.

Den Familien der zur Entlassung gekommenen Mannschaften steht noch eine weitere Halbmonatsrente zu.

Die Zahlung erfolgt Mittwoch, den 18. Dezember 1918 vormittags 8-12 Uhr in der Stadtkapelle.

Der Rat der Stadt Riesa, am 16. Dezember 1918.

Spülung der Wasserleitung in Gröba.

Mittwoch, den 18. und Donnerstag, den 19. 12. 1918,

vom vormittags 9 bis nachmittags 4 Uhr.

soll das Rohrwerk der Gröbaer Wasserleitung erneut gespült werden. Hierdurch werden Trübungen des Wassers vorkommen, es kann die Wasserabgabe auch zeitweilig ganz zur Einstellung kommen müssen. Den Wasserabnehmern wird deshalb empfohlen, sich mit dem erforderlichen Wasser rechtzeitig zu versorgen.

Gröba, Elbe, am 16. Dezember 1918.

Der Gemeindevorstand.

Sonnabend den 21. Dezember 1918 vormittags 10 Uhr

Audet die Bevölkerung größere Mengen Altpapier im Barackenlager statt. Die Bedingungen werden vorher bekanntgegeben. Wartungsverwaltung Dr. St. Seithain.

Beamten, zum Teil recht fragwürdige Herren, sind noch in Amt und Würde. Bei allen diesen Dringen sind wir immer wieder auf Schwierigkeiten gestoßen (Herr! hört!). In der Frage der Befreiung der Kriegsgefangenen der Offiziere ist man und auch nicht eingegangen. Es sind zum Teil politisch unerfahren Leute (Großer Larm, Rufe: Unerhörbar!). Die Soldaten vor den Toren Berlins hätten keine starke Munition behalten dürfen. Hinter dem Rate der Volksbeauftragten steht die ganze bürgerliche Presse. Der Volkszugrat dagegen wurde aufs Argest verkleidet. Das ging solange, bis eines Tages der Putsch da war. Mich hat das Verhalten der Volksbeauftragten bei dem Putsch von rechts bestimmt. Die Zeiten dieser Pusch sind wieder in Freiheit. Der Volkszugrat mußte den Kampf gegen natürliche und unnatürliche Mächte anzunehmen. Diejenigen, die uns Verschwendungen vorwerfen, haben das geringste Recht dazu. Wenn sie haben, stempeln Milliarden auf Milliarden geopfert zur Abschaffung der Menschheit. Wir haben reine Hände. Diese arbeiten auf die Befreiung der A.- und S.-Räte hin. Fallen diese, dann fallen die letzten Errungenheiten der Revolution. Wir legen das Schicksal dieser Errungenheiten in Ihre Hände mit der Hoffnung und dem Wunsche, daß Ihnen gelinge, die Errungenheiten der Revolution zu sichern und weiter aufzubauen (Selbst und Handelsklassen bei einem großen Teile der Bevölkerung).

Wmann erichtet hierauf den Kassenbericht. Es ist nicht wahr, daß Müller die Mittel für sich in Anspruch genommen hat. Die Einnahmen, zum Teil aus Verlosungen bei Collin-Roh und Walz stammend, betragen 65.029 135 M. Die Ausgaben, gegen deren Höhe vielfach Einspruch erhoben wurde, belaufen sich auf 41.487 882 M. Die hohen Ausgaben sind zum größten Teil den Soldatenmitgliedern des Volkszuges, wie Collin-Roh, Walz und Bergmann, zusätzlichen.

Ein Vertreter der vor dem Kasse demonstrierten Volkswirte trägt dem Kongress die Befürchtungen der Arbeiterchaft vor. Mindestens 28 000 Arbeiter (Unruhe) fordern die einheitliche sozialistische Republik und die ganze Macht für die Arbeiter- und Soldatenräte. Der Volkszugrat des Centralrates soll das höchste Organ der Gesetzgebung und der Executive sein, das die Reichsbehörden abzuheben und zu ernennen hat. Diese Masse fordert Befreiung der Volksbeauftragten Ebert-Hausse. (Großer Larm, Pfuirufe und Rufe: Das nennen Sie Freiheit!) Solange energische Durchführung aller Einrichtungen zum Schluß der Revolution, Entwicklung der Gegenrevolutionäre, Bildung einer Roten Garde (Großer Larm), Aufforderung an das Weltproletariat zur Schaffung der sozialistischen Weltrepublik. (Rufe: Berlin ist nicht Deutschland, Große Unruhe, Rufe: Ihnen gelinge, die Errungenheiten der Revolution zu sichern und weiter aufzubauen (Selbst und Handelsklassen bei einem großen Teile der Bevölkerung)).

Wohlhabender Beinert: Der Kongress hat die Befürchtungen zur Kenntnis genommen und wird in seinen Verhandlungen darüber entscheiden.

Richard Müller führt fort: An dem guten Willen des Volkszuges ist nicht zu zweifeln. Wenn die Verhältnisse stärker werden als wir, so liegen die Dinge außer unserer Kraft. Fehler sind und natürlich unterlaufen. Wir haben soviel gewissheit, wie es nur möglich war. Es soll an dem Blutbad in der Chauffeurstraße hundert sein, ebenso an der Verhaftung der Stinnes-Leute. Kein Wort davon ist wahr. Es soll 80 000 Mark Vorwurf genommen haben. Das ist nicht der Fall. Ich habe keinen Hinweis liquidiert. Unter diesen Verhandlungen steht wieder Collin-Roh. Darauf wird die Fortsetzung des Berichtes auf Nachmittag 3 Uhr verzögert. Schlüß der Vormittagssitzung gegen 1 Uhr.

Die Verhandlungen werden um 3 Uhr 30 Min. wieder aufgenommen.

Richard Müller führt den Bericht des Volkszuges fort. Die gegen den Volkszugrat erhobenen Beschuldigungen sind hältlos. Die Geschichte von den 800 oder gar 1800 Millionen ist Schwindel, ausgebracht von denen, die uns bloßstellen oder bestimmen wollen. Es handelt sich um 500 000 Mark. Das Verhalten des Rates der Volksbeauftragten zum Volkszugrat, wie es sich jetzt gekauft hat, ist unerträglich. Es scheint, als ob er sich nicht länger unter unsere Kontrolle stellen will. Der Volkszugrat ist die oberste Instanz. Er ernannte die Minister, ohne das Widerrecht laut wurde. Die Befreiung von den 800 oder gar 1800 Millionen ist nicht möglich, ausgebracht von denen, die uns bloßstellen oder bestimmen wollen. Es handelt sich um 500 000 Mark. Das Verhalten des Rates der Volksbeauftragten zum Volkszugrat, wie es sich jetzt gekauft hat, ist unerträglich. Es scheint, als ob er sich nicht länger unter unsere Kontrolle stellen will. Der Volkszugrat ist die oberste Instanz. Er ernannte die Minister, ohne das Widerrecht laut wurde. Die Befreiung von den 800 oder gar 1800 Millionen ist nicht möglich, ausgebracht von denen, die uns bloßstellen oder bestimmen wollen. Es handelt sich um 500 000 Mark. Das Verhalten des Rates der Volksbeauftragten zum Volkszugrat, wie es sich jetzt gekauft hat, ist unerträglich. Es scheint, als ob er sich nicht länger unter unsere Kontrolle stellen will. Der Volkszugrat ist die oberste Instanz. Er ernannte die Minister, ohne das Widerrecht laut wurde. Die Befreiung von den 800 oder gar 1800 Millionen ist nicht möglich, ausgebracht von denen, die uns bloßstellen oder bestimmen wollen. Es handelt sich um 500 000 Mark. Das Verhalten des Rates der Volksbeauftragten zum Volkszugrat, wie es sich jetzt gekauft hat, ist unerträglich. Es scheint, als ob er sich nicht länger unter unsere Kontrolle stellen will. Der Volkszugrat ist die oberste Instanz. Er ernannte die Minister, ohne das Widerrecht laut wurde. Die Befreiung von den 800 oder gar 1800 Millionen ist nicht möglich, ausgebracht von denen, die uns bloßstellen oder bestimmen wollen. Es handelt sich um 500 000 Mark. Das Verhalten des Rates der Volksbeauftragten zum Volkszugrat, wie es sich jetzt gekauft hat, ist unerträglich. Es scheint, als ob er sich nicht länger unter unsere Kontrolle stellen will. Der Volkszugrat ist die oberste Instanz. Er ernannte die Minister, ohne das Widerrecht laut wurde. Die Befreiung von den 800 oder gar 1800 Millionen ist nicht möglich, ausgebracht von denen, die uns bloßstellen oder bestimmen wollen. Es handelt sich um 500 000 Mark. Das Verhalten des Rates der Volksbeauftragten zum Volkszugrat, wie es sich jetzt gekauft hat, ist unerträglich. Es scheint, als ob er sich nicht länger unter unsere Kontrolle stellen will. Der Volkszugrat ist die oberste Instanz. Er ernannte die Minister, ohne das Widerrecht laut wurde. Die Befreiung von den 800 oder gar 1800 Millionen ist nicht möglich, ausgebracht von denen, die uns bloßstellen oder bestimmen wollen. Es handelt sich um 500 000 Mark. Das Verhalten des Rates der Volksbeauftragten zum Volkszugrat, wie es sich jetzt gekauft hat, ist unerträglich. Es scheint, als ob er sich nicht länger unter unsere Kontrolle stellen will. Der Volkszugrat ist die oberste Instanz. Er ernannte die Minister, ohne das Widerrecht laut wurde. Die Befreiung von den 800 oder gar 1800 Millionen ist nicht möglich, ausgebracht von denen, die uns bloßstellen oder bestimmen wollen. Es handelt sich um 500 000 Mark. Das Verhalten des Rates der Volksbeauftragten zum Volkszugrat, wie es sich jetzt gekauft hat, ist unerträglich. Es scheint, als ob er sich nicht länger unter unsere Kontrolle stellen will. Der Volkszugrat ist die oberste Instanz. Er ernannte die Minister, ohne das Widerrecht laut wurde. Die Befreiung von den 800 oder gar 1800 Millionen ist nicht möglich, ausgebracht von denen, die uns bloßstellen oder bestimmen wollen. Es handelt sich um 500 000 Mark. Das Verhalten des Rates der Volksbeauftragten zum Volkszugrat, wie es sich jetzt gekauft hat, ist unerträglich. Es scheint, als ob er sich nicht länger unter unsere Kontrolle stellen will. Der Volkszugrat ist die oberste Instanz. Er ernannte die Minister, ohne das Widerrecht laut wurde. Die Befreiung von den 800 oder gar 1800 Millionen ist nicht möglich, ausgebracht von denen, die uns bloßstellen oder bestimmen wollen. Es handelt sich um 500 000 Mark. Das Verhalten des Rates der Volksbeauftragten zum Volkszugrat, wie es sich jetzt gekauft hat, ist unerträglich. Es scheint, als ob er sich nicht länger unter unsere Kontrolle stellen will. Der Volkszugrat ist die oberste Instanz. Er ernannte die Minister, ohne das Widerrecht laut wurde. Die Befreiung von den 800 oder gar 1800 Millionen ist nicht möglich, ausgebracht von denen, die uns bloßstellen oder bestimmen wollen. Es handelt sich um 500 000 Mark. Das Verhalten des Rates der Volksbeauftragten zum Volkszugrat, wie es sich jetzt gekauft hat, ist unerträglich. Es scheint, als ob er sich nicht länger unter unsere Kontrolle stellen will. Der Volkszugrat ist die oberste Instanz. Er ernannte die Minister, ohne das Widerrecht laut wurde. Die Befreiung von den 800 oder gar 1800 Millionen ist nicht möglich, ausgebracht von denen, die uns bloßstellen oder bestimmen wollen. Es handelt sich um 500 000 Mark. Das Verhalten des Rates der Volksbeauftragten zum Volkszugrat, wie es sich jetzt gekauft hat, ist unerträglich. Es scheint, als ob er sich nicht länger unter unsere Kontrolle stellen will. Der Volkszugrat ist die oberste Instanz. Er ernannte die Minister, ohne das Widerrecht laut wurde. Die Befreiung von den 800 oder gar 1800 Millionen ist nicht möglich, ausgebracht von denen, die uns bloßstellen oder bestimmen wollen. Es handelt sich um 500 000 Mark. Das Verhalten des Rates der Volksbeauftragten zum Volkszugrat, wie es sich jetzt gekauft hat, ist unerträglich. Es scheint, als ob er sich nicht länger unter unsere Kontrolle stellen will. Der Volkszugrat ist die oberste Instanz. Er ernannte die Minister, ohne das Widerrecht laut wurde. Die Befreiung von den 800 oder gar 1800 Millionen ist nicht möglich, ausgebracht von denen, die uns bloßstellen oder bestimmen wollen. Es handelt sich um 500 000 Mark. Das Verhalten des Rates der Volksbeauftragten zum Volkszugrat, wie es sich jetzt gekauft hat, ist unerträglich. Es scheint, als ob er sich nicht länger unter unsere Kontrolle stellen will. Der Volkszugrat ist die oberste Instanz. Er ernannte die Minister, ohne das Widerrecht laut wurde. Die Befreiung von den 800 oder gar 1800 Millionen ist nicht möglich, ausgebracht von denen, die uns bloßstellen oder bestimmen wollen. Es handelt sich um 500 000 Mark. Das Verhalten des Rates der Volksbeauftragten zum Volkszugrat, wie es sich jetzt gekauft hat, ist unerträglich. Es scheint, als ob er sich nicht länger unter unsere Kontrolle stellen will. Der Volkszugrat ist die oberste Instanz. Er ernannte die Minister, ohne das Widerrecht laut wurde. Die Befreiung von den 800 oder gar 1800 Millionen ist nicht möglich, ausgebracht von denen, die uns bloßstellen oder bestimmen wollen. Es handelt sich um 500 000 Mark. Das Verhalten des Rates der Volksbeauftragten zum Volkszugrat, wie es sich jetzt gekauft hat, ist unerträglich. Es scheint, als ob er sich nicht länger unter unsere Kontrolle stellen will. Der Volkszugrat ist die oberste Instanz. Er ernannte die Minister, ohne das Widerrecht laut wurde. Die Befreiung von den 800 oder gar 1800 Millionen ist nicht möglich, ausgebracht von denen, die uns bloßstellen oder bestimmen wollen. Es handelt sich um 500 000 Mark. Das Verhalten des Rates der Volksbeauftragten zum Volkszugrat, wie es sich jetzt gekauft hat, ist unerträglich. Es scheint, als ob er sich nicht länger unter unsere Kontrolle stellen will. Der Volkszugrat ist die oberste Instanz. Er ernannte die Minister, ohne das Widerrecht laut wurde. Die Befreiung von den 800 oder gar 1800 Millionen ist nicht möglich, ausgebracht von denen, die uns bloßstellen oder bestimmen wollen. Es handelt sich um 500 000 Mark. Das Verhalten des Rates der Volksbeauftragten zum Volkszugrat, wie es sich jetzt gekauft hat, ist unerträglich. Es scheint, als ob er sich nicht länger unter unsere Kontrolle stellen will. Der Volkszugrat ist die oberste Instanz. Er ernannte die Minister, ohne das Widerrecht laut wurde. Die Befreiung von den 800 oder gar 1800 Millionen ist nicht möglich, ausgebracht von denen, die uns bloßstellen oder bestimmen wollen. Es handelt sich um 500 000 Mark. Das Verhalten des Rates der Volksbeauftragten zum Volkszugrat, wie es sich jetzt gekauft hat, ist unerträglich. Es scheint, als ob er sich nicht länger unter unsere Kontrolle stellen will. Der Volkszugrat ist die oberste Instanz. Er ernannte die Minister, ohne das Widerrecht laut wurde. Die Befreiung von den 800 oder gar 1800 Millionen ist nicht möglich, ausgebracht von denen, die uns bloßstellen oder bestimmen wollen. Es handelt sich um 500 000 Mark. Das Verhalten des Rates der Volksbeauftragten zum Volkszugrat, wie es sich jetzt gekauft hat, ist unerträglich. Es scheint, als ob er sich nicht länger unter unsere Kontrolle stellen will. Der Volkszugrat ist die oberste Instanz. Er ernannte die Minister, ohne das Widerrecht laut wurde. Die Befreiung von den 800 oder gar 1800 Millionen ist nicht möglich, ausgebracht von denen, die uns bloßstellen oder bestimmen wollen. Es handelt sich um 500 000 Mark. Das Verhalten des Rates der Volksbeauftragten zum Volkszugrat, wie es sich jetzt gekauft hat, ist unerträglich. Es scheint, als ob er sich nicht länger unter unsere Kontrolle stellen will. Der Volkszugrat ist die oberste Instanz. Er ernannte die Minister, ohne das Widerrecht laut wurde. Die Befreiung von den 800 oder gar 1800 Millionen ist nicht möglich, ausgebracht von denen, die uns bloßstellen oder bestimmen wollen. Es handelt sich um 500 000

Zum Gute. (Viele wahlen) Wir wollen entrichtet die Ausmuthung des Volksaufkommens zurück, daß wir hier bis zum 25. d. M. einen und täglich 50 M. Dänen einkufen sollen. (Röhr. Zustimmung). Die durch sozialistische Delegat im Abgeordnetenhaus gesuchten Schritte sind eine große Gefahr für die Bevölkerung. Die Regierung und Kommission in die großindustriellen Werke schicken. (Geballt).

Ein Antrag verlangt die sofortige Entfernung der Gegenrevolutionären, ein anderer die regelmäßige Rückmeldung über die Ausfahrt von Karl Liebknecht und Rosa Luxemburg mit beratenden Stimmen. Lüttichau-Württemberg: Man würde es im Hause nicht verstehen, wenn diese beiden nicht teilnehmen würden. (Walter Widerfuhr). Sie können dem Kongreß den rechten Weg ehrlich weisen. (Genauer Widerfuhr). Edemann-Berlin widerstellt dem Antrag. Nach der von den Unabhängigen durchgeführten Wahlordnung ist es unmöglich, Delegaten auszuwählen, die nicht in einem Betriebe arbeiten. Wie können keine Ausnahmen machen. (Klemm auf den Tribünen).

Der Antrag wird gegen etwa 50 Stimmen mit großer Mehrheit abgelehnt.

Darauf erhebt sich ein großer Zuspruch. Pfeile und Bögen. Einige Delegierte bringen auseinander ein. Ein Soldat hatte gerufen: Sieht aus für den, der für die Freiheit im Reichshaus gekämpft hat! Die Unabhängigen hatten das mitverstanden und glaubten, man hätte gerufen: Sie haben auf Sie einen, der im Reichshaus gekämpft hat. — Es herrschte daher minutenlang ein ungeheurener Lärm.

Schließlich klärt sich das Widerverständnis auf. Die Unabhängigen verlangen nun die Gegenprobe. Sie wird vorgenommen und ergibt eine ungemeine Mehrheit gegen den Antrag. Darauf legt wieder ein minutenlanger Lärm ein. Pfeile und Bögen ertönen aus dem Hause und von den Tribünen.

Mosenheim (Bayern) weiß darauf hin, daß die Kreisgräfler ihre Kapitälen nach der Schwel in Sicherheit bringen.

Die Wahlprüfungskommission läßt darauf feststellen, daß eine Anzahl von Mandaten für ungültig erklärt werden. Es werden daher Dänen zunächst noch nicht ausgezählt.

Darauf werden die Verhandlungen auf Dienstag vor-

mittag 9 Uhr vertagt.

Die Demonstrationzug der streikenden Arbeiter
zog, wie die Berliner Abendblätter melden, gegen 11 Uhr unter Vorantritt roter Fahnen und Laternen mit Liebknecht an der Spree, zum Abgeordnetenhaus in Berlin. Die Nachricht, daß der Kongreß die Forderung einer Abschaffung der Demonstrationen, Karl Liebknecht und Rosa Luxemburg zu den Beratungen einzuladen, ablehnt habe, wurde mit Entzückungen aufgenommen. Ein Redner erklärte, es könne sein, daß die Rote die Überleitung der Nationalversammlung beschließen. Sodie des Proletariats wäre es dann, sich dagegen zu rüsten. Man sei mit Käfern und Potentaten fertig geworden, man werde auch die Nationalversammlung überwinden. Darauf hielt Liebknecht eine Ansprache, in der er u. a. die Entwicklung der Offiziere und Generale, sowie die Schaffung einer roten Garde forderte. Das eigenhändige Recht der Gegenrevolution sei die Regierung, der Wert, Dokte und Scheidemann. Vorsichtig sei Deutschland mit einer kapitalistischen Republik. Es dürfe keine Nationalversammlung geben, sondern nur eine Wahl des Arbeiter- und Soldatenrates. Der Kongreß müsse den russischen Präsidenten die Bruderschaft reichen und die Delegierten der Russen herzuladen. Er forderte die Weltrevolution und die Verschöpfung der Proletarier aller Länder. Darauf zog der Demonstrationzug vor dem Reichstagspalais vorbei zur russischen Botschaft. Unter den Linden, wo Liebknecht nochmals in einer Ansprache die Einladung der Russen zur Rätekonferenz verlangte.

Die Nationalversammlung für Unhalt gewählt.

Gieg der Sozialdemokraten.
Der „Vorwärts“ meldet aus Dresden: Die Wahlen der konstituierenden Landesversammlung für Sachsen hattent folgendes Ergebnis: Es wurden abgegeben für die Sozialdemokratie 92 229, bürgerliche Demokratie 64 447, konservative Volkspartei 9 255, Mittelpunktspartei 8 249, insgesamt 159 180 Stimmen. Gewählt sind 22 Wehrsozialisten, 12 bürgerliche Demokraten, 2 Mitglieder der konservativen Volkspartei. Die Mittelpunktkräfte erhielten im Hinblick auf die geringe Stimmenzahl keinen Vertreter. Die Unabhängigen konnten eine eigene Liste nicht ausspielen, da sie die erforderliche Zahl der Unterschriften nicht zusammenbrachten.

Ein sozialdemokratischer Sieg auch in Mecklenburg-Schwerin.

Bei den Wahlen zur Landesversammlung von Mecklenburg-Schwerin wurden nach den bisher vorliegenden Ergebnissen gewählt 22 Sozialdemokraten und 19 bürgerliche, nämlich 16 Vereinigte Liberalen, zwei Kaufwerker und ein Kandidat des Bauernbundes. Die Sozialdemokratie ging geschlossen vor.

Zur Lage.

Rein Zusammensetzung des Reichstages.
Der Reichstagspräsident Dr. Erdmann teilt den Reichstagsabgeordneten mit, daß nach Verlängerung des Waffenstillstandes und Hinauschiebung der Frontkriegerverbündungen zunächst ein Bedürfnis für den Zusammensetzung des Reichstages nicht besteht.

Die Verhandlungen des Waffenstillstandskomitees der internationalen Waffenstillstandskommission.

In der Sitzung des neu gebildeten Wirtschaftsausschusses der internationalen Waffenstillstandskommission am 18. dieses Monats nahmen zum erstenmal deutsche Sachverständige aus allen Berufsräumen teil. Französische Seite wurden Forderungen für die Belieferung Elsass-Lothringen aufgestellt in Höhe von monatlich 315 000 Tonnen Röts, 100 000 Tonnen Kohlen, 112 000 Tonnen Eisen-Erze und 40 000 Metalleinsatz. Außerdem wurde die Ableistung von Maschinenerzeugnissen, Treibstoffen und elektrischen Motoren aus österreichischen Gebieten je nach Bedarf der elass-lothringischen Industrie, sowie die Belieferung eines französischen Departements mit deutschen Brennstoffen gefordert. Die Franzosen bestanden auf Annahme ihrer Forderungen in unveränderter Form. Demgegenüber vertrat die deutsche Kommission den Standpunkt der Gegenseitigkeit. Da die Franzosen diesen Standpunkt als Ablehnung ihres Vorstehers betrachteten, wurden die Verhandlungen zunächst vertagt.

Deutsche Waffenstillstandskommission:

Staatssekretär Erzberger.
Finanzkontrolle der Entente über Deutschland.
Die badische Presse meldet aus St. Gallen: Das dortige Tagblatt bringt eine Meldung des „Tempo“, welche besagt, daß später, wenn die Lage in Deutschland so gefährdet wäre, eine permanente Ententekommission mit dem Sitz in Berlin ernannt werden würde, welche Deutschlands wichtigste Gebiete anverfolgen würde. Hieran bemerkte das Blatt, man habe es mit einer Art Vormundschaft und Finanzkontrolle zu tun, wie die Türkei es für die zum Kriege gefallenen lassen möchte.

Die Rheinländer verzweifeln absehbar!

Wie der Berliner „Abend“ weißt, wurde sie im neuägyptischen Reichsamt abgelehnte Sichtung des internationalen Arbeiters und Soldatenrates, der unberührterweise die Annahme von Staatsbürgern an sich gehalten hatte, möglich

aufgehoben, da Nachrichten eingelaufen waren, daß die Säer um 6 Uhr die Waffen ordentlich aufheben würden. Gleichzeitig lief das Ruderamt ein, daß das Arbeitsministerium bereits vom Truppen befreit sei. Infolgedessen fasste sich die Versammlung darüber, um die Sichtung aufzugeben. Berliner Soldatenkreis und Frontkrieger haben das Rathaus, das Reichsgericht und alle übrigen öffentlichen Gebäude besetzt. Es sind große Trümmermassen zusammengesogen, so daß Gegenmaßnahmen völlig ausgeschlossen sind.

Unbefriedigende Wahlenwahl nach bewertet?
Der Rat der Volksaufsichtsräte hat eine Verordnung erlassen, wonach der unbefriedigte Wahl von Wagen kraut ist.

Unterstützung kommunistisch.
Der Budapester „U. C.“ meldet, daß Generalstabschef von Wacken von der ungarischen Regierung auf Veranlassung der Unterkommission informiert worden ist.

Der Kästner Dr. Götz.

In der letzten Sitzung des Reichstagsausschusses der U. und S.-Räte erklärte der Volksaufsichtsrat Ottmann, daß dem Staatssekretär Dr. Götz der Wiedereinzug genehmigt worden sei, der aber erlaubt wurde, bis zur Wahl eines Nachfolgers die Welschule weiterzuführen.

Wissen um Große Lafayette.

Hanus meldet aus Paris: Herr und Frau Willan legten gemeinsam Große Lafayette einen Krug nieder. Dann stellten sie dem Präsidenten Poincaré im Elysée-Palast einen Besuch ab.

Die Erinnerung des vorangegangenen Präsidenten.

Von der Ermordung des Präsidenten Cassini werden noch folgende Angaben mitgeteilt: Der Präsident wurde am Eingang des Bahnholzes durch zwei Schüsse in Knie und Leber getroffen. Er bebte vor Schreck und wurde dann sofort ins Spital gebracht, wo er um 3 Uhr verstarb. Der schwerverwundete Wörber sowie ein Mitbewohner wurden verhaftet. In der Stadt herrschte großer Aufregung. Der Bruder des Präsidenten Antoni Cassini wurde durch einen Schuß verwundet. Man glaubt, der Wörber gehöre der jüngerepublikanischen Vereinigung an. Der ihm begleitende Mitschuldige mußte gegen die Mut des Wolfes geschlagen werden. Die beiden Kammern wurden sofort zusammenberufen. Das Amisblatt veröffentlichte eine Proklamation, daß das Kabinett unter dem Boriss Castro die Regierung weiterführen werde. — Die portugiesische Gesandtschaft in London gibt die Bildung einer vorläufigen Regierung unter dem Präsidenten des Maximinikums Castro bekannt. Das Parlament tritt am Montag zusammen.

Zur Zusage der Eisbäder.

Auf telegraphische Anfrage des Reichstagsabgeordneten Waldbauer betreffend das Ergebnis der Waffenstillstandsverhandlungen über die Eisbäderverhältnisse in der Nordsee hat Staatssekretär Erzberger gestern folgende telegraphische Antwort erteilt: Die Eisbäder liegen die Eisbäder befindet noch fort. Dagegen habe ich die Zusage erhalten, daß die Eisbäder in gewissen Gebieten frei gegeben wird, sobald das Minenjagen von den dafür bestimmten Eisbädamppern aufgenommen worden ist.

Deutschliches und Sächsisches.

Miha, den 17. Dezember 1918.

* Aus dem Felde eingetroffen sind die 1. Feldkav. Bataillone 22, Stab 219 und Landwehr-Kompanie XII. Letztere wurde weitergeleitet nach Döbeln (Unterbringungs-Militär).

* Das Arbeits- und Wirtschaftsministerium steht mit: Dem Wiederaufbau des Wirtschaftslebens droht dadurch Gefahr, daß Handelskreise und Publikum sich gegenwärtig vor Aufgabe von Bestellungen scheuen und sogar erzielte Aufträge aus militärischen Gründen abspringen zu machen suchen, wohl aus Furcht vor Eingriffen in das Privatbesitz und in der Hoffnung auf billiges Preise. Demgegenüber muß darauf hingewiesen werden, daß das Hausherrtum und die zum persönlichen Bedürfnisse des Menschen dienenden Gegenstände selbst von einer weitgehenden Sozialisierung leinefalls ergriffen werden. Auch die Hoffnung auf ein Sintern der Preise ist leider noch für genaue Zeit völlig ungrundiert, da die Entwicklung unseres Geldes noch längere Zeit andauern wird, und deswegen weder die Arbeitslöbne, noch die Produktionskraft zurückgewinnen können. Das der für jeden auf lange Sicht gebotene Spannung muß daher erweitert werden, für das Geschäft oder den eigenen Bedarf mit Minuten nicht länger zurückzuhalten. Nur so vermögt die Industrie ihre aus dem Felde heimkehrten Arbeiter zu beschäftigen und den unabkömmlichen Röte und Gefahren gefährter Arbeitslosigkeit vorzuhalten. Außerdem verhindert der Handel durch glatte Übereinstimmung bereits bestellter Waren den Verlust kostspieliger Projekte; denn lebhaft verhindert diebstahl abgeschlossene Verträge nach der Preisfestsetzung der politischen Verhältnisse voll in Kraft. Vor allem schützt sich aber jedermann durch rechtzeitigen Einsatz vor Warenmangel und durch ihn herverursachte Preissteigerungen, die zu befürchten warden, wenn der jetzt vorhandene und ungedeckt gefallene Bedarf in späterer Zeit auf einem durch Beschäftigungslosigkeit und ihre Folgen verdeckten Markt Deckung suchen würde.

* Erhebliche Einschränkung des Bahnverkehrs. Der „Vorwärts“ meldet: Infanterie der deutschen Bestimmungen des Waffenstillstandvertrages, der eine weitgehende Absicherung unseres rollenden Materials vorstellt, macht für eine erhebliche Einschränkung des Bahnverkehrs, ähnlich wie zu Beginn des Krieges, notwendig. Es ist nicht ausgeschlossen, daß der Eisenbahnverkehr überhaupt auf einige Zeit eingestellt wird.

* Die Sowjetischen Kästen haben die alliierten Siedlungen der Friedensgemeinde bereit vom 21. bis dem 30. Dezember voraussehenden Monat ein.

* Sonderzuteilung von Räubern. Infolge der Demobilisierung hat sich das bringende Bedürfnis herausgestellt, die aus dem Felde heimkehrenden Arbeiter, die bei der letzten Versorgung nicht berücksichtigt werden konnten, mit dem nötigen Rahmen zu versorgen. Durch freiwillige Herrenbestände ist es der Wiedereinführung möglich, Wagen am Räubern in Form einer Sonderabteilung, also außerhalb der regulären Bestellung, zur Verfügung zu stellen. Außer zu dem vorgenannten Zwecke soll das zu verteilende Rahmen auch zur Deckung sonstigen dringlichen Bedarfs verwendet werden. Es wird dabei den Kommunalverbindungen auf Sicht gemacht, damit sie zur Verfügung stehende Räuber bald an die Personen gezeigt werden, denen es seitens der Reichsbahnbestände zugestellt ist, und sich bei der Weiterverteilung daranfestsetzen.

* Gegen Kriegswucher und Schlägertypen. Das Sachsenische Kriegsministerium schreibt: Trotz aller Bekämpfungen, Warnungen und einer großen Zahl durch das Kriegsministerium angezeigter Kriegswucherfälle, die zur Bekämpfung der Schulden mit hoher Verbrecherlichkeit eingesetzt hat, sind verbrecherische Elemente, die und so viel gesündigt haben, noch immer am Werk und führen weiter, die Sittenstande auszunehmen. Zur Bekämpfung dieses schamlosen Buchens müssen im Interesse der Allgemeinheit alle Verurteilungen mittheilen, sonst ist ein solcher Anstoß nicht möglich. Wer glaubt, daß übermäßige Streitkämpferung bei Gegenständen des täglichen Bedarfs vorliegt, sollte unter Mitteilung seines Namens und seiner Adresse seine Wahrnehmungen, die möglichst genau Angaben enthalten sollen, dem Kriegsministerium Dresden-R. Niedergasse 5, mitteilen. Da prüft den Fall

und schreitet nötigenfalls sofort ein. Die Namen der Mitläufer werden verdeckt behandelt, jedoch niemand Unannehmlichkeiten zu befürchten hat. Alles Gelehrtestreitende geben die weitergehende Wahrung: keine Werte von Personen zu kaufen, deren Namen und Adressen man nicht kennt, und die sich über den Berichten nicht ausweisen können. Wer Bergesen verfügt, legt sich bei Gegenmaßnahmen der Werte der Gefahr auf, nicht nur seinen Nachbarn an seinen Distanzanten nehmen zu können, sondern noch gerichtet bestellt zu werden. Die „Feldbäume“ sind in vielen Fällen nur vorgegebene Personen, die der Gewichtsbehörde unterstellt, gefangen oder bereits übermäßig verdeckte Waren gewissermaßen nur als Verhandlungen vermittelnd und den Urfesten der Waren gar nicht kennen. Wenn solche verdächtige Waren angeboten wird, sollte im eigenen Hause wie in dem der Allgemeinheit bestellte Herstellung der Verdecktheit veranlassen und bei aufständischen Preisvergleichsfeste oder dem Kriegsministerium baldigst Mitteilung machen.

* Ankündigungen von bezugsfrei Waren in den Welschläden wieder gehoben. Wieder verboten, zu Swedes des Wettbewerbs in Zeitungsanzeigen oder anderen Bekanntmachungen, die für einen größeren Kreis von Personen bestimmt waren, insbesondere durch Bekanntmachungen, in den Schaukästen oder in sonstigen Geschäftsräumen, in einer für die Öffentlichkeit erkennbaren Weise auf die Freigabe oder die Bezugscheinregelung hinzuweisen. Dies Verbot ist erlost, um, in Betracht der damals bestehenden Knappheit unserer Worte an Textilwaren, jeden Anreiz zu unnötigen Läufen zu verhindern. Uniole der verdeckten wirtschaftlichen Verhältnisse und angeblich der kennzeichnenden Ausdehnung der Freiheit erscheint die Aufrechterhaltung dieses Verbots heute nicht mehr notwendig. Dem Reichswirtschaftsamt ist deshalb die Aufhebung des 11. der Wehrmänner-Beredsamung verfügt worden.

* Schultenfischer Seirat. Dem Ministerium des Kultus und öffentlichen Unterrichts wird von Neujahr 1919 ab ein schulischer Seirat zur Seite stehen, gewählt aus der Organisation der ländlichen Bevölkerung. Der Sachsenische Seirat hat drei gewählte Männer vorzuschlagen, von denen sich der Kultusminister einen auswählt. Eine schulische Ausbildung ist auch für die Bezirksschulinspektionen des Landes geplant.

* Dresden. Am 15. Dezember stand hier im 76. Gebäudeflügel Sch. Rat Dr. Johannes Höschler, vortragender Rat a. D. im St. Lukas-Gymnasium.

Den im Ruhestand befindlichen habschaftlichen Beamten, Bediensteten, Angestellten, Arbeitern und Beamten ist, wie den Hinterbliebenen in einer anderweitig ebenfalls bestellten Wirtschaftsschule bewilligt worden.

* Die Parteileitung der freien Ortsgruppe der kommunistischen Partei Deutschlands teilt mit: Die Kommunisten Groß-Dresden lehnen es ganz entschieden ab, mit dem dieser Tage in Dresden vorgeladenen Staatsmann in Verbindung zu treten, um die Wahlen einzufordern. Die Partei ist mißbilligt und bedauert diese durch unberufene Elemente hervorgerufenen Vorfälle.

* Bremen. Die dem linken Arbeiters- und Soldatenrat angehörigen zehn Wirtschaftsdiplomaten geben bekannt, daß sie aus dem U. und S.-Rat ausgeschieden sind. Sie erklären, sie hätten sich von Anfang an nur als provisorisch gewählt bestellt und es für selbstverständlich gehalten,

daß alle Angestellten und Arbeiter im Wirtschaftsbesteck Bremen den Arbeiters- und Soldatenrat hätten neuwählen müssen. Ihr immerwährendes Bemühen, eine solche Wahl herbei zu führen, sei aber an dem Verhalten des dem U. und S.-Rat angehörigen Unabhängigen gelitten.

Der eigene Vorstand des U. und S.-Rates hatte schließlich mit 3 gegen 1 Stimme beschlossen, daß die Wahl am 29. Dezember stattfinden soll. In der letzten Sitzung erklärten jedoch die Unabhängigen, daß sie sich keiner Wahl unterstellen. Da auch die Mitglieder des Soldatenrates sich auf die Seite der Unabhängigen stellten, ist eine Neuwahl abgesagt. Daraufhin erklärten die Wirtschaftsdiplomaten, daß sie ihre Tätigkeit im U. und S.-Rat einzstellen.

* Chemnitz. Herr Major Gentz, der Kommandeur des Ulanenregiments Nr. 21 ist aus der Haft entlassen und das Verfahren gegen ihn eingestellt worden.

* Chemnitz. Die Arbeiterschaftsaußenkommission der Arbeiter- und Soldatenräte bei der Kreishauptmannschaft beschloß, sofort bei der Landesregierung Sachse zu unternehmen, daß sie ohne Aufschub in Gemeinschaft mit den Gewerkschaften der Bergarbeiter die Röte und Arbeitbedingungen im Bergbau so regelt, daß die Annahme von Arbeit in diesem Gewerbe ein genügendes Angebot von geeigneten Arbeitsträgern schafft. Weiter wurde der Chemnitzer A. und S.-Rat beauftragt, unverzüglich das Bergamministerium zu veranlassen, einen Auftrag an die Bevölkerung des Landes zu erlassen, damit alle verfügbaren und geeigneten Arbeitsträger der Rohstoffförderung eingesetzt werden. — Gestern früh 8 Uhr feierte das 104. Infanterie-Regiment aus dem Felde nach Chemnitz zurück. Das Regiment steht von der Stadtverwaltung und Ehrenamtsträgern begrüßt, mit Waffen feinen Zugang in die feierlich geschmückte Stadt.

* Chemnitz. In der letzten Sitzung des Bezirksausschusses wurde u. a. mitgeteilt, daß die den Verbrauchern im Bezirk zugeliefernde Butter unter dem Selbstversorgerpreis abgegeben wird. Im November sind 2868 Mark „draufgelegt“ worden, trotzdem wurde die Bevölkerung des bislangigen Verkaufspreises geschlossen. Die Gewerkschaften Unterstützungsgruppe sollen im Bezirk bis gleichzeitig werden, wie sie in der Stadt Chemnitz. Antshauptmann Dr. Götz teilte bei dieser Sitzung mit, daß die Belastung des Bezirkssverbandes jetzt schon 16,5 Millionen Mark betrage. Zur Vergütung seien jährlich 1275 000 Mark aufzu bringen.

* Görlitz bei Chemnitz. Ein eintägiges Geschäft hat unsere Gemeindeverwaltung gemacht. Sie kaufte vor längerer Zeit ein 27 Hektar großes Bauerngut zum Preise von rund 100 000 Mark zur Schaffung von Kleinwohnungen. Beide Hektar wurden vor einiger Zeit zum Preise von 90 000 Mark an den Spar- und Bauverein verkauft. Jetzt sollen von dem Grundstück weitere 12 Hektar zum Preise von 108 000 Mark abgetrennt werden. Die noch verbleibenden 5 Hektar stehen mit dem Gebäude noch einen Wert von 75 000 Mark dar.

* Plauen i. V. Wegen plötzlicher Erblindung mußte mehrere Soldaten dem Garnisonsspital zugeliefert werden. Die Erblindung ist höchst wahrscheinlich auf den Gewichtsunterschied zurückzuführen. Wie die Untersuchung ergab, enthielt der Ammoniumnitrat-Mischsalz.

* Leipzig. Der Dresdner Staatsbaudirektor Alfred Schäfer, der am 10. v. Dez. die Straßenbaudirektion des Falles ermordet und verbrüdert dient

leidreichen Reise in ordnungsmäßiger Weise. Die "Volksstimme" meint: Die erste Sitzung des Reichstagsrates seierte, daß die Diktatur des Berliner Reichstagsrates bald ihr Ende erreicht haben wird und daß die Spartakusanhänger eine ganz verschwindende Minorität bilden.

Dem Schlechthandel entzogene Gerechtsame.

X Düsseldorf. Die militärisch-politische Nach- und Wissens-Ueberwachungsstelle in Düsseldorf meldet: Es ist gelungen, Herrenräte im Werte von etwa einer Million Mark, die auf dem Wege des Schlechthandels verlorengegangen waren, für die Allgemeinheit zu retten. Ein Beamtenstellvertreter und zwei Grenadiere einer aus dem Heidekampf-Gefecht verlorenen Divisionsoberkommandos hatten mit Hilfe gefährlicher Spione, die sie sich gegenseitig ausstießen, ihnen anvertraute, mit Wackeldeckelpuppen beladenen Waggons verlaut, um den Erblass für sich zu behalten. Der genannte Dienststelle gelang es im letzten Augenblick, den größten Teil der Waren zu beschlagnahmen und der Gerechtsameverwaltung wieder auszuführen. Auch das aus dem Erblass bereits verlaufte Geld muhten die Schieber wieder an die Staatskasse abgeben.

Zum Abschluß der diplomatischen Beziehungen zwischen Polen und Deutschland.

X Berlin. Die kurzen Angaben, die bisher über den von der polnischen Regierung herbeigeführten Abbruch der diplomatischen Beziehungen zu Deutschland vorliegen, lassen klar erkennen, daß sie sich bei Begründung dieses Schrittes nur auf wichtige Vorfälle gestützt hat. Nach der Lage der Sache scheint es, daß die Polen kein volles Vertrauen auf die Friedenskonferenz legen.

Die tschechischen Besitzungen in Deutschböhmen.

X Prag. Tschechoslowakische Truppen haben Reichenberg, Trautenau und Brünn sowie an der niederösterreichischen Grenze Altlandsburg und Grussbach besetzt.

Deutschlands Abwicklung vom Weltmarkt

für 2 Jahre.

* Frankfurt. Die holländischen Schiffahrtslinien haben, wie ein Vertrauensmann des Handelsverkehrsvereins erfuhr, durch die offiziellen Vertreter Englands und Frankreichs in einem vertraulichen Schreiben gewarnt worden, deutsche Waren auf Lager zu nehmen, da die Holländer einen Beschluß verabschiedet hätten, daß 2 Jahre lang nach dem Kriege keine deutschen Waren ohne ihre Genehmigung über neutrale Länder verschifft werden dürfen.

Ost in Köln angekommen.

* Köln. Der Oberkommandierende der englischen Feldarmee, General Haig, ist gestern morgen in einem englischen Sonderzug auf dem Hauptbahnhof in Köln eingetroffen und mit militärischen Ehren empfangen worden.

Zur Internierung Mackens.

X Budapest. Das ungarische Telegraphen-Korresp.-Büro verbreitet die Meldung, daß Generalfeldmarschall

v. Mackensen sich mit Vorbehalt der noch bestehenden Vereinigung der deutschen Regierung damit einverstanden erklärt habe, daß seine Armee die Waffen nie verlage. Er selbst habe sich mit seinem Stab in Tschätz einquartiert und angekündigt, daß er seinerseits als letzter Ungarn zu verloren wünsche, recht wenn sämtliche deutsche Soldaten bereit zum Kampf seien werden.

Mehrere Friedensbedingungen Frankreichs.

* Rotterdam. Der Londoner Korrespondent des "Manchester Guardian" will erfahren haben, daß die französischen Friedensbedingungen nicht nur die Abtötung von Lüttich-Lotringen, sondern auch die der Alpenprovinzen und der Westen verlangen werden. Das Maximalprogramm ist die Union aus dieser beiden Provinzen, das Minimalprogramm die Bildung eines Füßerstaates unter französischem Protektorat. Durch diese Gebiete soll verhindert werden, daß Deutschland der Nachbar Belgien bleibt. Deshalb unterstützt Belgien die Wiederaufbau Frankreichs. Der "Manchester Guardian" teilt ferner mit, die Résistance habe den englischen Verbündeten verboten, gewisse Gebietsfragen zu erörtern, die auf der Friedenskonferenz entschieden werden sollen. Unser Begründung des Verbots heißt es, man müsse die nationalen Empfindlichkeiten schonen, die durch vorläufige Verhandlungen erweckt werden könnten. Das Blatt fragt, wie sich die Scheindiplomatie mit den Wünschen Wilsons vereinbaren läßt.

Wilson will Wiederaufbau in Trier feiern.

X Rotterdam. Der Neue Niederländische Courant meldet aus Paris, daß Wilson das Wiederaufbau mit den amerikanischen Truppen in Trier feiern will.

Zwei verschiedene Gedanken der Triumvirate Poincaré und Wilson.

* Genf. In der "Humanité" behauptet Gastin, daß zwei verschiedene Gedanken über die Triumvirate Poincaré und Wilson bestehen. Der nicht veröffentlichte Bericht habe Poincaré die Lage der Nationen nur kurz gekreist, und erklärt, daß nach seiner Ansicht die zuständige Gesellschaft der Nationen ausführlich die Kriegsführenden der Entente umfassen müsse. Auch habe er die Hoffnung zurückgewiesen, daß dieser Krieg der letzte sein werde. Wilson sei in seiner Antwort bezüglich der Hauptpunkte sehr klar und deutlich gewesen. Er habe ausdrücklich hervorgehoben, daß das amerikanische Volk den Krieg nicht nur durch den Sieg beendet, sondern den zukünftigen Weltfrieden habe herstellen wollen. Außerdem habe Wilson erklärt, daß es nötig sei, am Ende dieses schrecklichen Dramas eine Grundlage für die Freiheit und das Glück aller der beteiligten Völker und Nationen zu erreichen, die an ihm teilgenommen haben. Es handelt sich hier also auch um Deutschland und seine Bundesgenossen. Der Temps befrettet, daß diese leichte Bericht bestiege, und meint, auch nach der Ansicht Wilsons werde die Liga der Nationen nur noch und nach errichtet werden können. Deutschland werde später und nur unter gewissen Bedingungen in den Bund aufgenommen werden.

Tod amerikanische Friedensprogramm.

* Willigen. Ein vom Wiederaufbauamt aufgesetztes druckloses Telegramm über das amerikanische Friedensprogramm, das von Wilson verbreitet wurde, besagt folgendes: Von Paris an alle: Das Friedensprogramm der Vereinigten Staaten. In einer am Mittwoch in Baltimore abgehaltenen Rede erklärte der Marineminister Daniels: Die Vertreter der Vereinigten Staaten werden auf der Friedenskonferenz weder Land noch Entwicklung fordern. Sie werden darauf bekehren, daß in Ausführung des Vertrages Maßnahmen getroffen werden, die den kleinen Nationen die gleichen Rechte zugestehen wie den großen, und daß alles auf dem Wege geradum werden müsse, was einen neuen Krieg heraufbeschwören könnte. Wir zielen auf gesunde Maßnahmen und auf vollkommene Garantien für die Freiheit sowie auf Errichtung eines Weltverbundes oder von Schiedsgerichten, die die Macht haben sollen, Entscheidungen durch Gewalt zu unterdrücken, die bei allen Völkern Eiderde gegen die Kriegsgefährte gewaltsam sind und die ihnen erlaubt sollen, für ihre eigenen Interessen und für die Förderung ihrer Wohlfahrt zu arbeiten.

Die Unabhängigkeit Südafrikas.

X Rotterdam. Die Nationalisten Südafrikas wollen auf der Friedenskonferenz für die Unabhängigkeit der Kapprovinz, des Orange-Graafstads, Transvaals und Natal eintreten.

X London. Das Deutsche Bureau weiß in London eingetroffen ist.

Frei gegebene englische Schiffe.

X Hamburg. 15 englische Frachtschiffe, die bei Kriegsausbruch in den deutschen Gewässern beschlagnahmt wurden, sind freigegeben worden und sollen mit deutscher Belohnung unter großer Beschleunigung die Reise nach England antreten.

Hochrufe in Paris auf die Republik Deutschland.

* Genf. Aus Paris melden die Blätter aller Parteien, daß am Sonnabend nachmittag große Kundgebungen zu Ehren des Präsidenten Wilson stattgefunden haben. Der Verband der Kriegsverwundeten und eine Zweiggruppe der allgemeinen Gewerkschaften vereinigten sich um 12 Uhr nachmittags, umgeben von Tausenden von gleichlautenden Menschen. Die Menge zog mit roten Fahnen und unter den Rufen der Internationalen zum Palais du Luxembourg, um Wilson durch eine Anerkennung zu begrüßen. Durch das Einreisen der Polizei, die strenge Bewegungen hatte, die Menge auf mehrere hundert Schritte mit Gewalt angetrieben, kam es zu heftigen Schlägereien, in deren Verlauf auf beiden Seiten erhebliche Verluste entstanden. Die bedrangte Menge begab sich in die größeren Boulevards, wo neben feindseligen Rufen gegen die Regierung sogar Hochrufe auf die deutsche Republik laut wurden. Schreie der "Hooray" klangen nicht unhin, diese immerhin bewerkstelligte Attacke festzustellen. Nach weiteren Schlägereien mit der Polizei löste sich der Zug auf.

Schuh verloren worden.
von Schuhstraße bis Bismarckstraße, Gen. Bel. abzu-
geben Hauptstraße Nr. 18.

Sonnabend nachmittag

Portemonnaie
mit Inhalt v. Unterdrogerie
Gürtel bis Hüftgürtel, ver-
loren. Gegen Belohnung im
Tageblatt Riesa abzugeben.

Möbel. Zimmer oder
Schlafstätte

möglichst in Gröba, für jung-
herren wird für sofort geucht.
Gef. Angebote u. o. L. 814
an das Tageblatt Riesa.

Kl. Laden

mit Wohnung sofort oder
später geucht. Off. m. Br. u.
N. L. 818 an das Tgl. Riesa.

25 Mark

erhält, wer jungen Paar eine

Wohnung

(bis 400 M.) für recht bald
in Riesa, Gröba ob. Neumühle
nachweist.

Offer. unter F. L. 806 an
das Tageblatt Riesa erh.

Sofort

möbl. Zimmer
in Nähe des Bahnhofs gef.
Angeb. unter K. L. 819 an
das Tageblatt Riesa.

3 einzelne Stühle als
Wohnung an Kinderlose

Heute ab 1. Jan. 1919 zu
verm. Goethestr. 102.

3000 Mark

für den 1. Januar 1919 auf
eine höhere Hypothek auszu-
leihen. Gosewitsch Nr. 7
bei Braunsch.

3400 Mark

für den 2. 1. 1919 oder
später auf höhere Hypothek
auszuweihen.

Offer. unter F. L. 806 an
das Tageblatt Riesa erh.

Bandwirt, 25 Jahre alt,
Besitzer einer Gastwirtschaft
mit 60 Akten Raum, durch den
Krieg vereinsamt, sucht ich
auf diesem nicht mehr unge-
wöhnlichen Wege die
Kenntnis einer hübschen
jungen Dame zwecks späterer

Heirat

kennen zu lernen.
Offer. möglichst mit Bild
unter K. L. 812 an das Tage-
blatt Riesa.

Junges Mädchen,
24 Jahr, m. Kochkenntnissen,
sucht Stellung 1. 2. Werte
Offer. bitte nach Göbel
Nr. 15, bei Möderau.

Berellte Bebauerin

sucht. Wer befreit Möbel
aus d. Adressen unter W. K. 761
an das Tageblatt Riesa.

Kontoristin,

bisher in einem gr. Betrieb,
tätig, mit Lohn, Zuval., u.
Reisen, Kostenwesen, Maschi-
nenführ. und Steuer, ver-
sucht Stellung. Gef. Offiz.
an Gebr. Dr. H. H. Höver-
werde, Wilhelmstr. 9.

Arzttamille wird für
1. oder 15. Januar 1919
ein deßeres

Mädchen

gesucht. Nur solche mit
guten Zeugnissen wollen sich
melden bei

Grau Martha Endivio,
Greischa n. Elbe, Schloßplatz.

Sichtung.

Gesucht werden für Sonn-
und Festtag in großen
Konzert und Ballaal.

2 Bedienungen,

für ständig

1 zuverlässige Frau
für die Garderobe.

Mäh. zu erf. im Tgl. Riesa.

Arbeitsfrauen

gesucht.

Bruno Richter,
Kunstgalerie.

Arbeit.

30. Drogist

18 J. alt, sucht in Drogen,
Colonial-Geschäft Stell-
lung, v. Kontor.

Weil. Offeren erbitten unter
F. L. 806 an das Tgl. Riesa.

Sohn achtbarer Eltern,
welcher gut hat

Schlosser

zu werden, Anbet. Ostern 1919

Lehrstelle.

Offeren unter F. L. 806 an
das Tageblatt Riesa.

Sohn achtbarer Eltern,
welcher das

Gleicher- handwerk

erlernen will, kann Ostern
1919 unter günstigen Be-
dingungen in die Lehre treten.

Otto Quexig,

Möbelermüller,
Döbeln, Niedermarkt.

Malerlehrling

zu Ostern 1919 sucht unter

günstigen Bedingungen

Otto Graus, Malermeister,
Görlitzerstr. 44.

300 Mark Belohnung.

Junge Frau vermisst
seit Sonntag, d. 8. Dezbr.

30 Jahre alt, 165 cm groß, braune Augen, volles
Gesicht, bekleidet mit schwarzem Samthut mit weißen
Fringeln, dunkelgrünem, steinkariertem Mantel, hellgrün-
em gestreiftem Bluse, dunkelbraunem Rockrock, schwar-
zem Velourkragen, hohe Schnürstiefel.

Wähle gesetzen J. S. oder J. P.

Da schwerfällig, wird angenommen, daß sie den Tod
in der Elbe gefunden.

für Aufzündung obige Belohnung. Meldungen an
Hauptpolizeiamt Dresden.

Weißkraut, Spinat, Möhren

Meerrettich, rote Rüben

empfiehlt im einzelnen und zentnerweise

H. Gruhle, Goethestr. 39.

Ein Posten Speiseflas. Str. 11 Markt, bei Obigem.

Struifkraut, Grünkohl u. Kohlrüben

in kleineren und größeren Mengen

gegen bare Kasse

sofort zu kaufen gesucht.

Ablösung kann von uns erfolgen.

Verein Böllswohl Dresden-Mitt.

Johannesstr. 23 L.

Gut

an Kauf, gesucht, nicht unter
30 Schfl. bei Weißkraut.

4 Bettstellen m. Matz.

verschiedene Tische.

10 Stühle.

Garderobenstäbe.

1 Noten-Schägere.

2 gr. Spiegel,

mebrere Bilder,

1 gr. Treppenleiter

zu verkaufen

Riesa, Pöppiger Str. 28,

bei Möblier.

Gewinn-Liste der Wohltätigkeits-Lotterie des Verbandes Miesa der „Gärtl. Werkstätte“.

Lot.-Nr.	Gew.-Nr.										
5	287	1190	59	2183	88	5010	229	6415	100	7789	109
57	15	1864	145	2112	189	92	84	21	190	7824	214
60	50	78	91	2820	155	5123	144	51	141	51	259
215	247	86	47	20	26	26	187	57	23	81	58
38	185	95	131	63	210	33	178	6545	252	279	264
45	6	1644	217	77	205	98	278	54	215	7084	4
224	228	78	268	79	57	5268	228	88	262	38	223
28	80	3581	187	3441	70	57	168	91	151	46	218
34	181	1614	207	44	172	5829	202	6623	114	51	244
67	186	1760	3	64	5	51	235	82	98	6032	240
75	26	1807	128	2520	72	60	83	96	198	86	162
97	41	1817	206	2634	83	149	6701	230	8117	216	2632
418	11	1918	280	3714	204	5404	254	50	235	8200	258
65	33	156	29	200	5506	243	91	225	36	9755	64
85	201	2088	90	3612	218	30	90	6642	130	62	78
96	185	88	34	154	34	97	65	52	8112	61	96
512	125	79	250	35	272	66	13	6607	116	79	182
41	147	2146	231	54	95	5624	118	72	176	8412	251
40	120	2250	241	3828	16	27	175	74	51	30	123
60	220	2831	31	43	163	47	227	7000	240	82	9
804	62	76	89	14	98	9	06	228	83	104	95
77	80	2401	165	4055	274	95	180	86	122	8604	48
729	242	48	171	4179	182	5703	74	55	55	26	266
25	75	2517	12	4900	127	10	280	93	93	216	50
88	160	18	157	13	59	37	197	7106	107	33	153
57	275	56	211	87	100	50	232	11	22	46	270
840	136	57	246	94	15	62	259	44	245	48	44
55	66	284	4526	69	5884	191	65	25	97	78	1026
57	40	248	30	106	50	177	81	32	8632	60	213
98	66	2603	199	4608	42	8604	111	7282	24	47	82
904	120	2725	257	66	121	14	56	7869	73	7889	117
25	275	47	221	4717	187	55	7	83	54	8934	186
30	124	260	55	184	6110	118	7434	233	9002	94	94
64	179	2801	126	78	203	33	1	97	188	06	173
75	92	15	45	4812	184	6220	110	7816	96	14	170
1016	183	96	208	50	143	84	56	40	174	72	34
1111	65	2925	133	90	10	87	35	58	86	912	158
52	277	3006	101	4950	180	6262	276	7824	39	99	192
74	188	10	228	54	261	88	108	7713	40	902	209
88	108	66	115	78	29	6408	161	83	152	28	265

Auf die nachstehenden Nummern entfällt je ein Gutschein im Werte von 2 M.

6 8 12 15 20 59 73 81 82 88 104 153 157 188 180 187 220 247 259 263 290 294 298
 806 317 841 348 350 362 374 388 408 416 429 442 444 445 472 482 488 494 495 504 506 538
 546 571 578 579 582 583 601 608 611 628 630 631 635 645 646 652 657 664 665 675 706 712
 724 729 734 737 740 746 756 761 771 782 784 816 821 885 837 848 866 887 888 890 899
 911 913 915 916 945 957 070 981 985 990 996 1000 1011 1014 1037 1048 1078 1092 1114
 1131 1134 1138 1150 1151 1155 1157 1163 1170 1173 1177 1179 1185 1199 1206 1220 1232
 1238 1240 1245 1263 1269 1303 1318 1325 1328 1335 1361 1363 1366 1377 1383 1398
 1406 1409 1418 1419 1422 1442 1446 1447 1481 1483 1513 1523 1527 1550 1564 1568 1569
 1571 1580 1594 1613 1626 1628 1631 1648 1650 1655 1661 1663 1668 1705 1709 1715 1722
 1735 1750 1777 1797 1806 1813 1815 1824 1825 1832 1837 1838 1844 1879 1882 1888 1895
 1902 1906 1912 1920 1937 1964 1985 2022 2040 2055 2065 2103 2104 2125 2158 2177 2178
 2181 2190 2195 2196 2198 2248 2258 2312 2379 2387 2394 2398 2399 2400 2401 2402 2403
 2415 2471 2422 2423 2433 2440 2447 2479 2490 2508 2526 2528 2558 2566 2601 2626
 2636 2656 2685 2688 2673 2677 2688 2707 2750 2784 2794 2805 2806 2809 2827 2828 2830
 2862 2867 2880 2883 2890 2897 2901 2926 2983 2944 2955 2956 2974 2982 2989 2991
 3001 3006 3022 3040 3045 3062 3055 3067 3115 3116 3120 3130 3162 3164 3167 3221 3254
 3275 3288 3292 3297 3340 3342 3366 3367 3369 3380 3398 3406 3410 3411 3412 3431 3456
 3450 3461 3465 3471 3505 3510 3514 3519 3519 3549 3583 3588 3589 3601 3602 3596 3597 3602 3606
 3607 3618 3633 3642 3660 3668 3700 3743 3747 3749 3752 3773 3804 3820 3840 3848 3869
 3870 3873 3874 3895 3899 3907 3921 3923 3930 3939 3941 3947 3955 3975 3976 3985 4001 4011 4018
 4019 4028 4025 4026 4032 4046 4055 4063 4062 4068 4086 4088 4091 4092 4113
 4117 4189 4150 4164 4168 4169 4175 4177 4208 4215 4225 4236 4243 4273 4275 4281 4288 4302
 4303 4329 4340 4354 4378 4404 4410 4411 4416 4422 4424 4435 4457 4459 4477 4479 4490
 4497 4500 4524 4532 4533 4581 4586 4589 4592 4585 4598 4601 4596 4603 4612 4618 4634 4641
 4644 4654 4655 4668 4673 4674 4678 4682 4684 4694 4695 4696 4695 4696 5012 5015
 5022 5050 5062 5079 5086 5115 5118 5122 5141 5147 5148 5157 5209 5232 5236 5250 5290 5304
 5315 5320 5333 5334 5341 5347 5377 5380 5408 5428 5438 5451 5473 5480 5483 5488 5520 5543
 5558 5576 5585 5591 5598 5610 5632 5633 5644 5646 5651 5660 5667 5676 5679 5715 5738
 5742 5747 5760 5763 5798 5812 5821 5822 5832 5833 5838 5869 5870 5913 5927 5944 5947 5962 5969
 6006 6007 6018 6029 6105 6121 6122 6156 6187 6205 6224 6226 6229 6235 6265 6275 6279
 6288 6298 6300 6320 6321 6327 6336 6355 6364 6372 6375 6389 6400 6403 6427 6430 6450 6480
 6488 6491 6492 6493 6505 6523 6528 6534 6534 6538 6549 6554 6559 6560 6562 6568 6612 6617
 6625 6637 6648 6650 6657 6667 6679 6682 6693 6695 6697 6700 6705 6715 6721 6727
 6733 6751 6752 6759 6768 6769 6780 6810 6814 6824 6834 6844 6857 6861 6872 6890 6920 6922
 6924 6925 6926 6961 6987 7007 7012 7013 7028 7048 7070 7071 7083 7069 7091 7092 7107
 7113 7118 7131 7133 7134 7139 7141 7154 7172 7184 7187 7190 7191 7192 7207 7235 7242 7243
 7248 7263 7265 7267 7268 7269 7286 7290 7292 7319 7338 7340 7367 7372 7387 7400 7421 7482 7441
 7448 7463 7477 748